

HIT-Parade

Weniger musikalisch, aber imposant ist es, wenn sich die 16 Kreisel des neuen Pöttinger Wenders HIT 16.18 T auf über 17 m Arbeitsbreite entfalten.

Die Bauart, breite Wender auf einem Fahrgestell unterzubringen, dessen Achse in Arbeitsposition als Tasterad dient, setzt sich mehr und mehr durch. Nicht verwunderlich also, dass Pöttinger das System der bekannten HIT-Baureihe auch für das neue Topmodell HIT 16.18 T mit 16 Kreiseln übernommen hat. Im eingeklappten Zustand erkennt der Laie den Unterschied zu bisherigen Modellen nur am längeren Rahmen. Eine Kreiseldurchmesserlänge (1,42 m) ist in der Transportposition hinzugekommen. Ein Kreisel in der Länge bedeutet durch die Klappung vier Kreisel in der Breite, so dass sich die Maschine auf stattliche 17 m entfaltet.

Einfach Anhängung, kinderleichte Bedienung

Und das Entfalten ist kinderleicht! Wie bei kleineren Modellen auch, ist der gesamte Klappvorgang hydraulisch folgesteuert. Der Schlepper benötigt nur ein ew- und ein dw-Steuergerät. Nach dem Ausheben aus der Transportposition dauert es rund 45 Sekunden, bis die Arbeit losgehen kann. Dass dabei negative Stützlast auftritt,

sobald die Kreisel über die Transportachse schwenken, ist bauartbedingt und weniger tragisch. Zumal der vorgespannte Traktor mindestens 74 kW/100 PS haben sollte, und damit genügend Eigengewicht mitbringt. Angehängt wird der HIT 16.18 T oben oder unten im Zugmaul. Optional bieten die Österreicher auch eine Dreipunktaufnahme an, die mit einer Spiralfeder am Rahmen negative Stützlast vermeidet. Die Anhängung im Zugmaul hat uns sehr gut gefallen. Außerdem empfehlen wir diese Art der Anhängung, weil der Dreipunktbau schon perfekt versteift werden muss, damit

GUT ZU WISSEN

- ▶ Für das Topmodell, dessen Aufbau den kleineren Modellen ähnelt, wurden Antriebe, Rahmen und Gelenke verstärkt.
- ▶ Die Maschine stellt geringe Anforderungen an den Zugschlepper.
- ▶ Bei 10 km/h sind mehr als 15 ha/h möglich. Am Vorgewende bleiben die Kreisel besser unten.



Der Rahmen des HIT 16.18 T wurde verstärkt und um einen Kreiseldurchmesser verlängert.





Mit nur zwei Steuergeräten entfaltet sich der HIT 16.18 T auf 17 m Arbeitsbreite. Die Ausleger überschreiten dabei die 4 m Höhe deutlich. Wichtig zu wissen, etwa bei Stromleitungen.

kleinste Lenkbewegungen nicht zu einem unruhigen Laufverhalten der 17 m breiten Maschine führen. Das Anschlussfahren bei 17 m Arbeitsbreite funktioniert sowieso tadellos. Der einzige Punkt für einen Dreipunktbau wäre die höhere Wendigkeit bei engen Wieseneinfahrten bei immerhin 6,70 m Länge. Stichwort Straßentransport: Die 3,8 t schwere Maschine braucht laut Gesetz noch keine gebremste Achse. Dennoch bietet Pöttinger eine Druckluftbremse (2400 Euro Aufpreis) für diese Modelle an, damit man am Hang sicher unterwegs ist. Schönes Detail: Eine Kinematik betätigt beim Ausklappen das Bremskraftventil und stellt es in Arbeitsposition auf minimale Bremskraft um, damit beim Betätigen der Bremse die Transporträder nicht auf der Grasnarbe blockieren.

Bewährte Kreisel, verstärkter Antrieb

Per Gelenkwelle wird die Kraft über den verstärkten Rahmen nach hinten in das T-Getriebe geleitet. Der Antriebsstrang ist



In der Transportposition liegen die 16 Kreisel kompakt und mit einem tiefen Schwerpunkt.

jetzt auf 1700 Nm abgesichert. Bei unserem Einsatz am Dreiländereck (Österreich, Deutschland und Tschechien) war ein Steyr 4.145 Profi vorgespannt. Der stufenlose Vierzylinder hatte in der Ebene keine Probleme mit der Arbeitsbreite – etwa 50 % der Motorleistung wurden bei 10 km/h und

DATENKOMPASS

Pöttinger HIT 16.18 T

Arbeitsbreite nach DIN	17 m
Kreiselanzahl	16
Zinkenarme je Kreisel	6
Kreiseldurchmesser	1,42 m
Streuwinkel	13-19°
Bereifung Kreisel	18.5 x 8.5-8 ¹⁾ / 16 x 6.5-8
Bereifung Fahrwerk	500/50-17
Gewicht	3850 kg
L/B/H	6,70/2,90/2,70 m
Leistungsbedarf	74 kW/100 PS
Preis ohne Mehrwertsteuer in Grundausstattung	46 670 €
in gefahrener Ausstattung	52 140 €

¹⁾mittleres Kreiselpaar; Herstellerangaben



Die Anhängung im Zugmaul empfehlen wir. Die Druckluftbremse ist Option.



Könnte in den oberen Rängen der HIT-Parade wieder zu finden sein: der HIT 16.18 T mit 17 m Arbeitsbreite.
Fotos: Tovornik



Beim Einklappen betätigt die Kinematik den Bremskraftregler der Druckluftbremse.



Die Gelenkgabeln der Ausleger sind breiter und massiver konstruiert.

wenig Aufwuchs vom Wender abgefragt. Die Flächenleistung ist damit immens: Auf einer 20 ha großen, hügeligen Parzelle sind 15 ha und mehr pro Stunde möglich!

Die Kreisel leisteten gute Arbeit. Sie haben einen Durchmesser von 1,42 m, sechs Zinkenarme und lassen sich in drei Positionen im Streuwinkel verstellen – bei 16 Kreiseln eine nicht zu unterschätzende Aufgabe.

Der Arbeitsbreite geschuldet: Die „inneren“ sechs Kreisel sind paarweise starr miteinander verbunden. Die übrigen zehn Kreisel können sich einzeln dem Boden anpassen. Apropos anpassen: Auch beim HIT 16.18 T setzt Pöttinger auf die Aushubkinematik „Liftmatic Plus“. Dabei werden die Kreisel zunächst waagrecht geschwenkt, bevor sie vom Zylinder über das Transportfahrwerk gezogen werden. Beim Absenken erfolgt das in umgekehrter Reihenfolge, damit die Zinken nicht in den Boden stechen können. In der Vorgewendstellung ragen die äußeren Ausleger weit über 3 m in die Höhe und die Flügel ähneln dem eines ausgewachsenen Passagierflugzeugs.

Unbedingt empfehlen wir für das Fahrwerk die breitere Bereifung 480/45-17 bzw.



Die Reichtiefe wird komfortabel per Kurbel eingestellt. Die Liftmatic-Funktion ist Serie.

500/50-17. Bei der 500er Bereifung ist die Boden Anpassung aufgrund des größeren Reifens etwas schlechter. Selbst bei langsamer Fahrt schaukeln sich 17 m Arbeitsbreite auf 2,90 m Spur gefährlich auf. Zum Überbrücken von Hindernissen ist das kein Problem, aber zum Spurwechsel können die Kreisel gefahrlos abgesenkt bleiben, weil ein Großteil des Gewichts in Arbeitsposition auf den 16 Kreiseln lastet. Leichtes Radieren der Transporträder auf der Grasnarbe bei engen Wendemanövern führte bei unserem Einsatz zu keinen Schäden.

IMPRESS: GRÖßERE BALLEN UND MANTELFOLIENBINDUNG



Die Impress von Pöttinger kann als variable Presse bis zu 1,85 m große Ballen pressen. Gewickelt wird bis 1,50 m Durchmesser.

hydraulisch betätigt wird. Außerdem ist die Impress mit einer Zopfbindung versehen, was einen zuverlässigen Einschuss der Folie erlauben soll.

Im ISO-Bus-Menü können die Parameter für Netz- oder Mantelfolie einfach gespeichert werden. Eine Kamera über der Presskammer erleichtert dabei die Kontrolle der sicheren Bindung mit Netz oder Folie. Die Folirollen sind bis zu 1,42 m breit und können bis zu 31 cm Durchmesser haben. Der Wechsel von der Seite geht in Ordnung. Damit die

Folirollen beim Tausch nicht beschädigt werden, hat Pöttinger zusätzlich eine kleine Führungsrolle angebaut.

Pöttinger präsentierte uns zeitgleich nach dem Zetten die Updates für die Impress-Press-Wickel-Kombinationen. Zum einen kann die variable Presskammer der Impress 185 VC pro nun Ballen mit einem Durchmesser von 1,85 m pressen. Gewickelt wird bis zu einem Durchmesser von 1,50 m. Bei allen Press-Wickel-Kombinationen bietet die neue Bindeeinheit nun die Möglichkeit, entweder ein Netz oder die Mantelfolie zu nutzen. Dafür wurde die Bindeeinheit so überarbeitet, dass die Rollenbremse



Die Mantelfolie oder das Netz werden seitlich eingelegt.



Die Kreisel sind untereinander mit wartungsfreien (Doppel-)Kreuzgelenken oder Fingerkupplungen verbunden.



Die Boden-anpassung hat uns im hügeligen Gelände überzeugen können. Nur sechs der 16 Kreisel sind paarweise starr miteinander verbunden.

Weitere Details

- Die Grenzstreueinrichtung hat Pöttinger von den kleinen Modellen übernommen: Die äußeren zwei Kreisel werden mit einem dw-Zylinder schräg nach hinten geschwenkt.
- Anders als die Kreuzgelenke und Fingerkupplungen zwischen den Kreiseln, sind die Kreiselgetriebe nicht wartungsfrei. Nach 50 Betriebsstunden muss geschmiert werden.

- Die Reichtiefe der 96 (!) Zinken wird einfach per Spindel am Transportfahrwerk eingestellt. Eine Skala würde mehr Orientierung geben.
- Die Durastar-Zinken sind bei diesem Modell Serie und 0,5 mm dicker.
- Der Rahmen, die Achse, und die Kreuzgelenke wurden verstärkt.
- Die Schutzrohre in Form einer versteifenden Rohrkonstruktion verleihen den Kreiseln auf gesamter Breite Stabilität.

- Wickelschutzbleche an den Kreiselrädern sind optional erhältlich.
- Ein Nachtschwadgetriebe ist lieferbar.
- Der Listenpreis beginnt bei 45 800 Euro (alle Preise ohne MwSt.). In der gefahrenen Version mit Grenzstreueinrichtung, Druckluftbremse, breiter Bereifung und Ersatzrad sind 52 140 Euro zu berappen.

Fazit

Imposant ist es, wenn sich der Pöttinger HIT 16.18 T entfaltet. Dabei bietet der Wender in dieser Liga ein durchdachtes Klappsyst*em* mit kinderleichter Bedienung und geringen Anforderungen an den Schlepper.

Die Konstruktion mit Liftmatic Plus, einfachster Tiefeneinstellung sowie einer praktischen Grenzstreueinrichtung bieten Potenzial zur oberen Platzierung in dieser HIT-Parade. Die Kreisel, samt schleppenden Armen wurden von den kleineren Modellen übernommen.

Wir sind gespannt, ob sich der HIT als Dauerbrenner in den Top Ten halten kann, und wie die Maschine im harten Praxisalltag arbeitet.

Tobias Bensing

 ONLINE VIDEO

Video zum Bericht:
[profi.de/
PoettingerCZ_2020](https://www.profi.de/PoettingerCZ_2020)

